

Bundeshaushalt 2020: Mehr Geld für Mehrgenerationenhäuser

PATTENSEN. Der erste wichtige Schritt zur Verstärkung der Mehrgenerationenhäuser ist getan. Der Bundshaushaltsausschuss be-

schloss in seiner Bereinigungsitzung vergangene Woche nach Antrag der Regierungsfractionen, dass jedes der 540 geförderten Mehrgenerationenhäuser im nächsten Jahr 10 000 Euro zusätzliche Mittel erhält. Damit wird die Bundesförderung von 30 000 Euro auf 40 000 Euro aufgestockt. Außerdem wird die Förderung für das seit 2015 arbeitende Bundesnetzwerk um 50 000 Euro aufgestockt. Insgesamt stehen dem Programm damit 5,45 Millionen mehr Gelder zur Verfügung. Der Beschluss steht

noch unter Vorbehalt der Zustimmung durch das Parlament Ende November.

Das Bundesnetzwerk und die Landesnetzwerke der Mehrgenerationenhäuser fokussierten seit dem Frühjahr die Erhöhung der finanziellen Ausstattung der Mehrgenerationenhäuser. Mit Positionspapier, persönlichen Briefen und zahlreichen Gesprächen mit Landes- und Bundestagsabgeordneten fast aller Parteien, rückte man die stagnierende Finanzierung der MGH ins Blickfeld der politischen Entscheidungsträger.

„Die Bundeszuwendung für die Mehrgenerationenhäuser ist trotz zunehmender Inanspruch-

nahme und Belastung vor allem für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mehrgenerationenhäusern sowie neuer gesellschaftlicher Herausforderungen und Schwerpunkte seit mehr als zehn Jahren mit 40 000 Euro pro Jahr incl. Kofinanzierung unverändert. Die aktuelle Fördersumme berücksichtigt weder den gestiegenen administrativen Aufwand noch Kostensteigerungen (zum Beispiel für Mieten und Sachkosten) noch einen gestiegenen Personalbedarf.“ (Auszug aus dem Positionspapier finanzielle Ausstattung der MGH)

Das Engagement der Abgeordneten und der Einsatz der Netzwerke, tragen nun erste Früchte. „Wie wichtig unser Netzwerk auf Bundesebene ist, hat sich in den letzten Tagen und Wochen gezeigt. Wir sind damit dem Ziel, die Mehrgenerationenhäuser finanziell zu sichern und zu verstärken ein Stück näher gekommen. Dies wäre nicht möglich gewesen, ohne den Einsatz und das Fürsprechen vieler Abgeordneter auf Landes- und Bundesebene. Das Bundesnetzwerk bedankt sich im Namen aller Mehrgenerationenhäuser für das Engagement der politischen Vertreter“, freuen sich die Mitglieder des dreiköpfigen Sprecherates des Bundesnetzwerkes Dietlind Meyer, Thomas Vagedes und Utschi Weber über die frohe Botschaft.